

SPAZIEREN FÜR ALTERSFREUNDLICHE QUARTIERE



DIE BILANZ

Ausstellung

«Spazieren für altersfreundliche Quartiere –
die Bilanz»

18.–20. Oktober 2018

Park Casino Schaffhausen





Auf gute Nachbarschaft

Zusammen geht vieles leichter. Nahe die füreinander da sind, fühle aufgehoben. Soziale Kontakte gesund. Gemeinsame Aktivitäten Abwechslung. Das sind verbindende Elemente

Am 24. Mai 2019 beten zum ersten Mal am T



Mit «Speedy» gegen Raser



nur allfällige Verkehrsmittel in allen Quartieren der Zone Schlosshaus



Dokumentation

Ausstellung

Im Quartier daheim

Zuhause älter werden. In der vertrauten Umgebung. Selbstbestimmt und möglichst selbständig. Das wünschen sich fast alle Menschen. Und das strebt auch die Stadt Schaffhausen für ihre ältere Bevölkerung an. Mit vielfältigen Wohnformen. Unterstützung im Alltag. Und altersfreundlichen Quartieren.

Um letztere geht es in dieser Ausstellung. Denn im Quartier, da sind wir verwurzelt. Das Quartier ist unser nahes Lebensumfeld. Je älter wir werden, desto wichtiger wird es. Altersfreundlich bedeutet: man kann sich im Quartier sicher bewegen. Es hat Läden, Angebote, Treffpunkte. Und vieles mehr.

65- bis 104-jährige Expertinnen/Experten

Wir von der Stadt wollten Klarheit:
wie altersgerecht sind die Schaffhauser
Quartiere? Aber nicht theoretisch.
Sondern draussen unterwegs, auf
Spaziergängen mit den Expertinnen und
Experten: den älteren Menschen. Viele
wohnen seit Jahrzehnten im Quartier.
Sie wissen viel. Ein wertvoller Schatz an
Erfahrungen.

Zwischen 2014 und 2017 fanden insgesamt
sechs Spaziergänge in allen Schaffhauser
Quartieren statt. Sie stiessen bei der über 65-
jährigen Bevölkerung auf reges Interesse.

Rund 1400 Frauen und Männer spazierten mit, äusserten ihre Anliegen und nahmen auch an den nachfolgenden Veranstaltungen teil. Dort informierten die Verantwortlichen jeweils über erste Ergebnisse. Die älteste Spaziergängerin war 104 Jahre alt.

Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung begleiteten alle Spaziergänge. Sozialreferent Simon Stocker war jedes Mal dabei. Auch 26 Organisationen rund um Altersfragen nahmen sich Zeit und beteiligten sich mit grossem Engagement.

Stadt Schaffhausen

Bereich Alter, Leitung

Bereich Alter, Projekte und
Entwicklung

Koordinationsstelle Alter

Bereich Alter, Gesundheits-
förderung und Prävention

Spitex Region Schaffhausen

Nachbarschaftshilfe

Alterszentrum Breite

Alterszentrum Emmersberg

Alterszentrum Kirchhofplatz

Quartierentwicklung

Stabsleitung Baureferat

Bereich Tiefbau

Bereich Grün

Bereich Sicherheit und
öffentlicher Raum

Bereich SH Power, Abteilung
Licht

Verkehrsbetriebe Schaffhausen

Partner

Alterszentrum La Résidence

Alterszentrum Schönbühl

Integrationsfachstelle Integres

Pro Senectute

Rheumaliga

Pflegeteam 2000

Alzheimer Schaffhausen

benevol Schaffhausen

Schweizerisches Rotes Kreuz,
Kanton Schaffhausen

Pro Infirmis

Genossenschaft wohnen plus

Kirchgemeinde Steig

Kirchgemeinde Zwingli

Kirchgemeinde Buchthalen

Kirchgemeinde Herblingen

Kirchgemeinde St. Johann-
Münster

Kantonaler Rentnerverein

Dorfverein Hemmental

Einwohnerverein Altstadt

Quartierverein Fischerhäusern-
Unterstadt

Quartierverein Breite

Quartierverein Buchthalen

Quartierverein Emmersberg-
Gruben

Quartierverein Niklausen

Quartierverein Hochstrasse-
Geissberg

Quartierverein Herblingen

Ausgezeichnete Idee

Unsere Quartier-Spaziergänge fanden über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung:

Die Age-Stiftung wählte Schaffhausen für das Programm Socius aus. Herzlichen Dank für die namhafte finanzielle Unterstützung.

Die Stiftung Radix zeichnete Schaffhausen 2017 mit dem Preis «Gesunde Stadt» aus.

Der nationale Städteverband, mehrere Gemeinden und Organisationen informierten sich.

Das Schweizer Fernsehen berichtete in der Nachrichtensendung «10 vor 10».

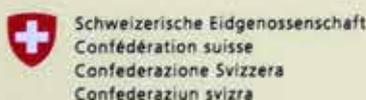
2017 gesunde stadt Preis

Bern, 15. Juni 2017

Stadt Schaffhausen

Altersfreundliche Quartiere durch Quartierbegehungen

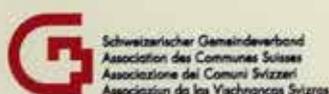
Der nationale Preis «Gesunde Gemeinde» bzw. «Gesunde Stadt» 2017 wird getragen von:



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Gesundheitsförderung
Schweiz



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità



Preis Gesunde Gemeinden/Gesunde Städte gestiftet von Gesundheitsförderung Schweiz

Nun weiter zum wichtigsten Teil der
Ausstellung:

was die Spaziergänge gebracht haben.

Sitzbänke

Treffpunkte

mehr Sicherheit

Das schönste Ergebnis gleich vorweg: die älteren Menschen stellen den Schaffhauser Quartieren überwiegend ein gutes Zeugnis aus. Die Mehrheit fühlt sich wohl darin. Trotzdem gibt es natürlich Punkte, die zu verbessern sind. Sie betreffen unter anderem das Busfahren, Stolperfallen, fehlende Sitzgelegenheiten und die Zusammengehörigkeit.

Die Stadt und die zuständigen Stellen reagierten rasch. Schon weit über hundert Massnahmen wurden umgesetzt. Meistens direkt vor Ort in den Quartieren. Manchmal aber auch in Form von näheren Informationen, Tipps und Aufklärung. In diesem Teil der Ausstellung zeigen wir Ihnen typische Beispiele: auf den Fotos, live in Aktion oder via Auskunftspersonen.

Vorne einsteigen, bitte

Busfahren im Alter



Es gibt einige Tipps, wie das Busfahren im Alter sicherer gestaltet werden kann. Zum Beispiel gilt: wer vorne einsteigt, wie hier Rosmarie und Peter Greminger, wird vom Chauffeur gesehen. Die Verkehrsbetriebe bieten schon bald wieder kostenlose Kurse zu diesem Thema an.

Billettautomat für Hosensack und Handtasche



Fahrscheine sind nicht nur im Bus erhältlich. Sie können auch via Smartphone-App «FAIRTIQ» bezogen werden. Der Direktor der Verkehrsbetriebe Schaffhausen, Bruno Schwager, gab den Tipp: Lassen Sie sich in der Ticketeria zeigen, wie das funktioniert. Hanspeter Staudinger befolgte den Rat und ist nun – buchstäblich – im Bild.

Mehr Busse für die Säntisstrasse



Ab dem 9. Dezember 2018 fahren die Busse der Linie 4 zu Randzeiten und am Wochenende häufiger durch die Säntisstrasse. Das Bild zeigt Nelly Würsch im Gespräch mit dem Fahrplanverantwortlichen Timo Wanner.

Hier bleiben wir dran

Das Alterszentrum Schönbühl im Niklausen-Quartier soll besser erreichbar werden.

An der Haltestelle Dorfplatz Hemmental soll es einen Unterstand mit Sitzgelegenheit geben.

**Mehr Schutz
für Fussgängerinnen
und Fussgänger**

Mit «Speedy» gegen Raser



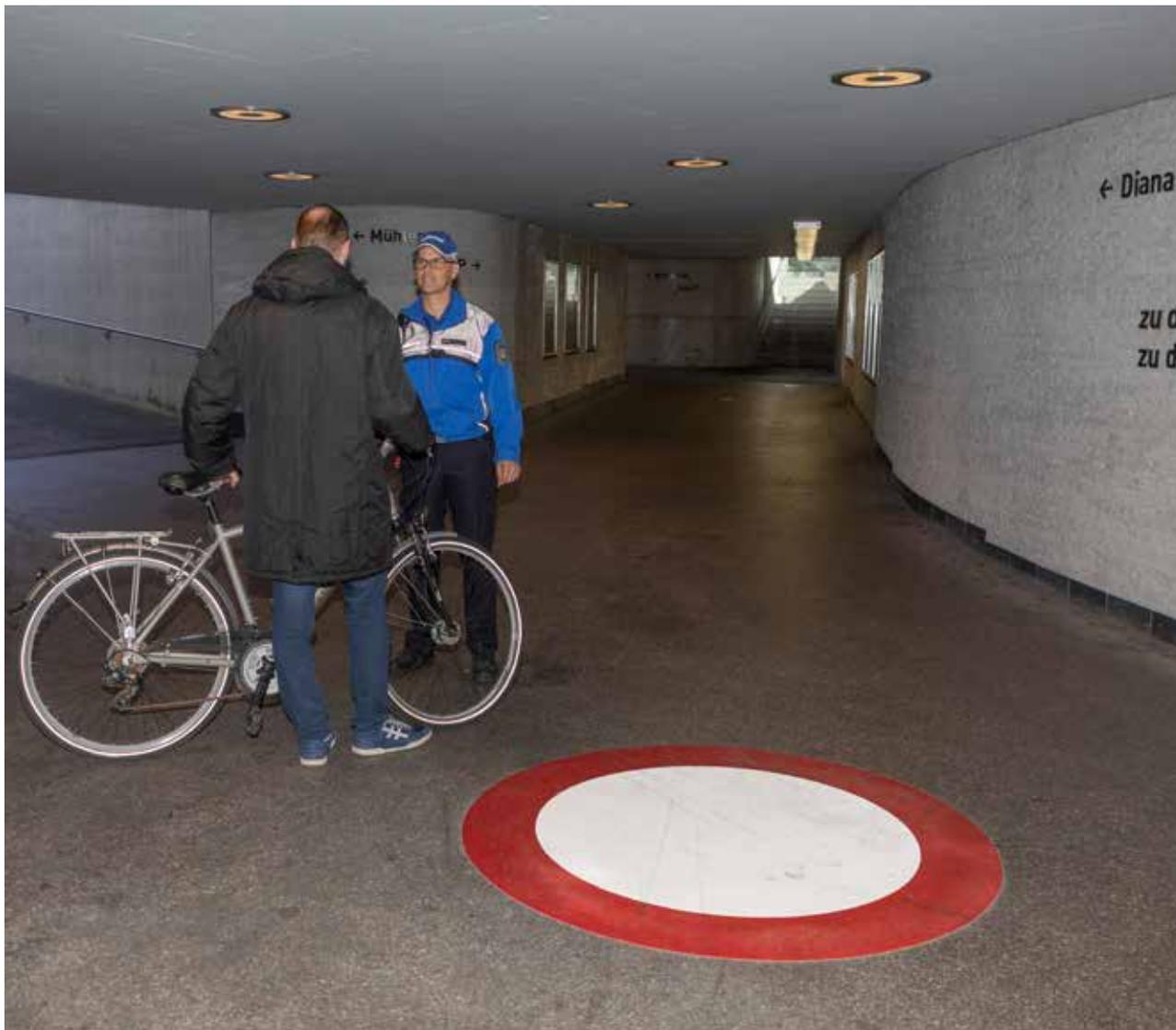
Wer Tempolimiten missachtet, gefährdet nicht nur ältere Verkehrsteilnehmer. Um Raser auszubremsen, setzte die Stadtpolizei in allen Quartieren das mobile Radargerät «Speedy» ein. So auch in der 30er-Zone Schlosstrasse in Herblingen, wie unser Bild zeigt.

Unverzagt am Zebrastreifen



Ältere Menschen gaben der Stadtpolizei Hinweise, wo sie sich an Fussgängerstreifen in den Quartieren nicht so sicher fühlten. An 38 Streifen wurden Verbesserungen angebracht. So auch am Übergang Grubenstrasse: mit einer Mittelinsel und guter Beleuchtung.

Drahtesel, aufgepasst!



Viele Velofahrende verhalten sich korrekt, doch schwarze Schafe gibt es auch hier. Die Stadtpolizei sprach vermehrt Bussen aus. Bei der Bahnhofunterführung ist jetzt ein grosses Fahrverbotszeichen am Boden aufgemalt. So sind Fussgängerinnen und Fussgänger besser geschützt.

Hier bleiben wir dran

Das Radargerät «Speedy» steht täglich im Einsatz. Ein zweites Gerät ist budgetiert.

Die Stimmbevölkerung entscheidet im Februar 2019 über die Quartierparkierverordnung. Sie will das Wildparkieren zugunsten der Fussgänger unterbinden. Der Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen.

Auf sicherem Terrain

Hindernisfrei flanieren



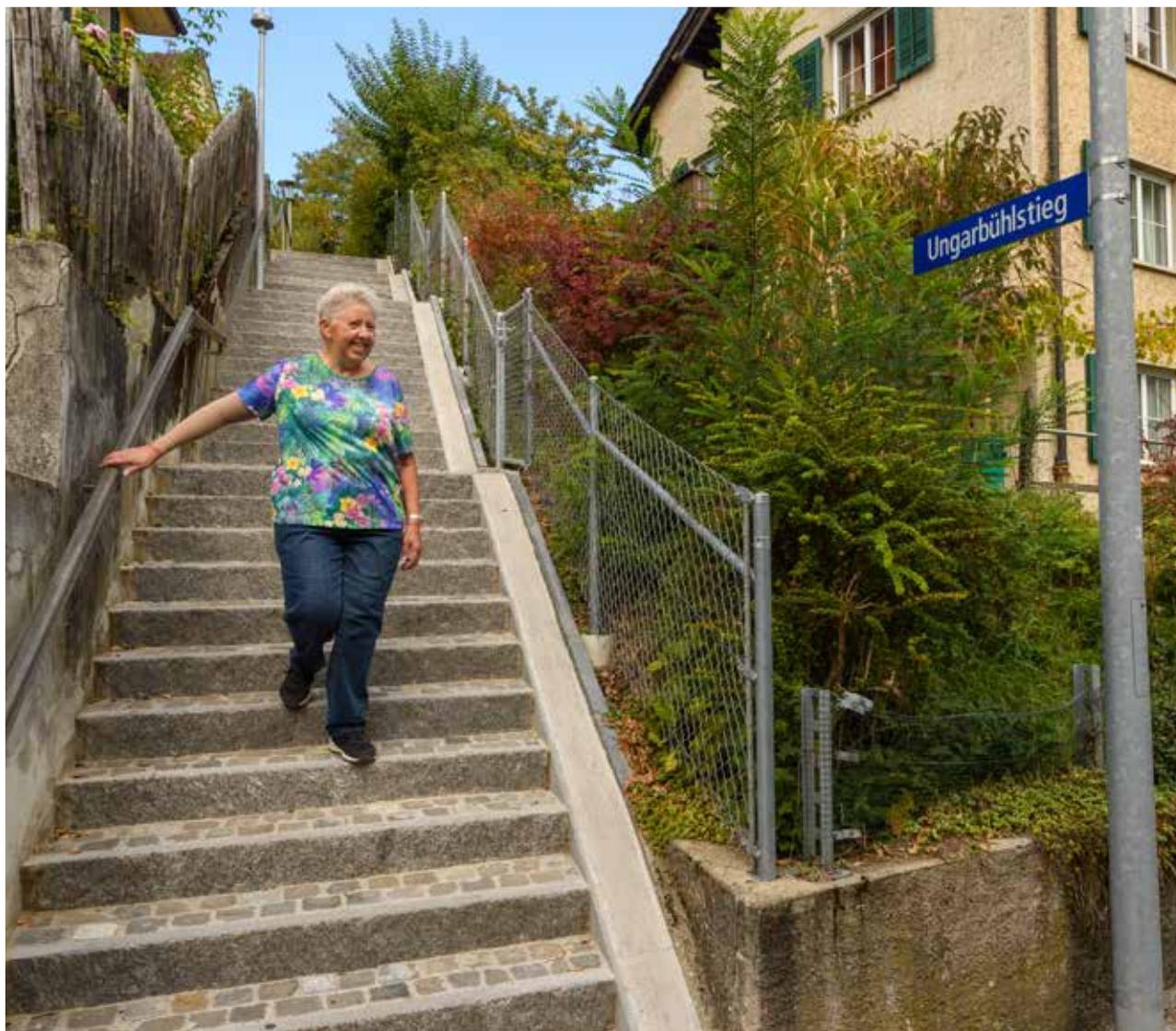
Spaziergänge sollen auch mit Rollator oder im Rollstuhl möglich sein. Grün Schaffhausen baute den Waldweg hinter dem Alterszentrum La Résidence zum Spazierweg aus. Die Stadtregierung bewilligte dafür einen Kredit von 30'000 Franken. Eine «Résidence»-Spaziergruppe nutzt die Gelegenheit: Sie begibt sich jetzt jeden Montag auf den bequemen Weg.

Päuschen gefällig?



Wer sich draussen bewegt, ist manchmal froh, eine kleine Verschnaufpause einlegen und sich hinsetzen zu können. Grün Schaffhausen stellte bisher 21 neue Sitzbänke auf, wie zum Beispiel hier bei den Drei Eichen.

Mehr Halt



Die ältere Quartierbevölkerung bemängelte den Zustand mehrerer Durch- und Übergänge. Die Abteilung Tiefbau brachte in der Folge 12 Handläufe und 5 Stiege auf Vordermann. Im Bild: Susanne Siliprandi fühlt sich am sanierten Ungarbühlstiege wieder sicherer.

Tschüss, Stolperfallen



Unebenheiten und andere Stolperfallen auf Gehwegen und Trottoirs sind mühsam. Die Abteilung Tiefbau besserte bereits an 12 Orten Mängel aus. Andere Fusswege – wie hier entlang der Stettenerstrasse – folgen bald.

Licht und Sicht



Wo Licht ist, ist auch bessere Sicht. Und weniger mulmiges Gefühl. Der Energiebetrieb SH Power installierte an folgenden Adressen in Hemmental zusätzliche Strassenlampen: Hofwiesenstrasse (hier im Bild), Schlattergarten und Mettlerhof.

Hier bleiben wir dran

In der Vordergasse und am oberen Lindli sollen zusätzliche Sitzbänke hinkommen.

Strassenlampen in der ganzen Stadt werden auf LED umgestellt. Das bedeutet: besseres Licht für ältere Menschen.

Was uns glücklich macht

SeniorenRunde Breite



Im Breite-Quartier wird weiterpromeniert: Engagierte Seniorinnen und Senioren riefen gemeinsam mit der Quartierentwicklung einen regelmässigen Spaziertreff ins Leben. Die Beteiligten organisieren auch Besichtigungen oder lassen sich von Gästen über interessante Themen informieren. Im Bild: Breite-Bewohnerinnen und -Bewohner gemütlich unterwegs.

Bewegen und begegnen in Niklausen



An die frische Luft gehen und gleichzeitig Kontakte pflegen: das ermöglicht der Spaziertreff für Seniorinnen und Senioren, der im Quartier Niklausen entstanden ist. Nach dem Spaziergang gibts – logisch – Kaffee und Kuchen. Mitinitiiert wurde der Treff durch die Quartierentwicklung und das Alterszentrum Schönbühl. Im Bild: Friederike Hechelmann, Physiotherapeutin im Schönbühl, zeigt sanfte Übungen fürs Gleichgewicht.

Auf einen Schwatz in Herblingen



Alle kennen die Situation. Man will nur kurz etwas einkaufen. Doch dann trifft man diese und jenen. Und hält ein Schwätzchen. Jetzt gibt es dafür eine fahrbare Bank vor dem «Spar». Silvia Bühlmann und Georg Zimmermann nutzen sie schon.

«Mir mit eu z' Buechthale»



Spielen, erzählen, «käfelen», kennenlernen: Eine Gruppe von Freiwilligen baute einen Treff für Jung und Alt auf. Die Fachstelle Quartierentwicklung begleitete sie dabei. Im Bild (von links): Beat Stalder, Trudi Luck, Susanna Fontana, Heidi Ranft und Maja Drotschmann.

Treffpunkt Pflegezentrum Geissberg



Zusammensitzen, plaudern, etwas naschen: Jetzt gibt es auf dem Geissberg einen Ort, um sich zu begegnen. Der Treffpunkt wird von der Quartierentwicklung gefördert. Im Bild: Heidi und Romuald Bohle halfen mit, die Parkanlage aus dem Dornröschenschlaf zu wecken.

Hilfe, der Alltag!

Einkaufen ohne zu schleppen

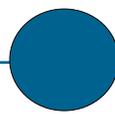


Manchmal ist Einkaufen zu beschwerlich. Für diesen Fall bietet der «Spar» in Herblingen unter Geschäftsführer Kapilraj Gunaseelan einen Hauslieferdienst an. Telefon genügt.

Zum Greifen nah



Es gibt zahlreiche Angebote, bei denen ältere Menschen Unterstützung im Alltag finden. Doch wer hat da schon den Überblick? Die Koordinationsstelle Alter der Stadt Schaffhausen! Die von ihr zusammengestellte Liste findet locker am Kühlschrank Platz, wie hier bei Paul Graf.



Nützliche Adressen für den Bereich Alter der Stadt Schaffhausen

Koordinationsstelle Alter 052 630 15 90

Die Koordinationsstelle Alter ist die offizielle Auskunft- und Anlaufstelle für alle Altersfragen der Stadt Schaffhausen. Sie steht älteren Menschen und ihren Angehörigen für allgemeine Fragen zur Betreuung und Pflege zuhause zur Verfügung und vermittelt die Kontakte zu den Anbietern.

Anmeldestelle städtischer Alterszentren
052 630 15 91

Beratungsstelle Demenz
052 634 38 38

Beratungsstelle Lungenliga
052 625 28 03

Beratungsstelle Diabetes Spitäler Schaffhausen
052 634 21 72

Beratungsstelle Schweizerischer Blindenbund
Schaffhausen 052 625 30 35

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose
052 632 55 00 oder SMS 076 535 83 54

Besuchs- und Begleitdienst Rotes Kreuz
052 630 20 30

Bewegung und Sport
• Pro Senectute 052 634 01 30
• Rheumaliga 052 643 44 47

Bildung
Pro Senectute 052 634 01 35

Entlastungsdienst für betreuende Angehörige
• Schwerpunkt somatischer Erkrankung
Rotes Kreuz 052 630 20 30
• Schwerpunkt Demenz
Pro Senectute 079 828 20 49

Fahrdienst
• Pro Senectute 052 634 01 05
• Rotes Kreuz 052 630 20 39

Ferienaufenthalt zur Entlastung betreuender
Angehöriger 052 630 46 00

Gesundheitsförderung und Prävention im Alter
052 630 15 90

Integres Integrationsfachstelle
052 624 88 67

Kinder- und Erwachsenenschutzbehore
KESB 052 632 55 85

Kontoverwaltung Pro Senectute
052 634 01 01

Mahlzeitendienst Pro Senectute
079 828 20 47

Nachbarschaftshilfe
• Breite 052 632 58 10
• Buchthalen & Emmersberg 052 632 58 13
• Geissberg & Hochstrasse 052 632 58 11
• Herblingen 052 632 58 12
• Niklausen & Ebnet 052 632 58 00

Notrufsystem Rotes Kreuz 052 630 20 30

Reinigungsdienst Pro Senectute
079 681 58 55

Senioren für Senioren Pro Senectute
079 795 15 24

Sicherheitsanruf Spitex Region Schaffhausen
052 630 15 15

Spitex
• Region Schaffhausen 052 630 15 15
• Pfl egeteam 2000 052 624 34 83
• Sanateam 052 620 31 49

Spitex Onkologie SEOP
079 635 25 84

Spitex Psychiatrie
• Alpha Pflege 079 830 49 04
• Spitex Region Schaffhausen 052 630 15 15

Sozialberatung Pro Senectute
052 634 01 01

Steuerberatung Pro Senectute
052 634 01 01

Tages- und Nachtaufenthalt zur Entlastung
betreuender Angehöriger 052 630 46 00

Umzugshilfe Pro Senectute
079 681 58 55

Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter
UBA 058 450 60 60

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
079 914 05 23

www.infosenior.ch
Das Suchportal für alle Altersfragen

Verantwortungsvoll

Was haben die Spaziergänge bewirkt?

Wir versprachen Ihnen eine Bilanz. Zu einer Bilanz gehören Haben und Soll. Deshalb noch dies: Einige der vorgebrachten Anliegen benötigen mehr Zeit, um erfüllt zu werden. So auch das Postulat, genügend bezahlbare und hindernisfreie Wohnungen zu schaffen. Bestimmte Themen sind zudem politisch auszuhandeln. Im ganz normalen demokratischen Prozess.

Was jetzt schon klar ist: die ältere Bevölkerung von Schaffhausen erwies sich als sehr verantwortungsvoll und um die Allgemeinheit besorgt. Niemand stellte überrissene Forderungen oder dachte nur an sich. Ganz im Gegenteil: Vieles, was älteren Menschen das Leben erleichtert, dient auch Familien und Personen mit Behinderung. Hindernisfreie Gehwege zum Beispiel. Oder sichere Fussgängerstreifen.

Den Älteren gehört ein Kränzchen gewunden.

Und jetzt folgt der letzte Teil der Ausstellung:

wie es weitergeht.

Im Gespräch bleiben. Einander beistehen.

Die Quartier-Spaziergänge sind abgeschlossen, doch die Alterspolitik bleibt in Bewegung. Gemäss Prognosen werden im Jahr 2040 fast doppelt so viele über 80-Jährige im Kanton Schaffhausen leben wie noch im Jahr 2012. Das ist keine «Überalterung», wie oft despektierlich gesagt wird. Aber ein Wandel, auf den es zu reagieren gilt. Unter anderem mit folgenden Massnahmen.

Mitreden, mitgestalten

Fällt Ihnen im Quartier etwas auf, das verbessert werden könnte? Die Stadtverwaltung hat auch künftig ein offenes Ohr. Die Telefonnummern stehen zum Beispiel in der Broschüre Alter.sh, die Sie regelmässig in Ihrem Briefkasten finden.

Defekte Strassenlampen? Herumliegender Abfall? Ein Fall für die «Stadtmelder»-App. Informieren Sie uns online über solche Mängel. Sie brauchen dafür einen Computer mit Internet-Verbindung oder ein Smartphone. Gerne erklären wir Ihnen persönlich, wies funktioniert.

2019 laden wir wieder zu Spaziergängen ein. Diesmal in der ganzen Stadt, für Alt und Jung.

Viele Fragen, eine Anlaufstelle

Im Alter braucht man manchmal Hilfe. Das ist ganz normal und geht allen gleich. Im Haushalt oder bei den Finanzen. Für Erledigungen oder Transporte. Um den Alltag zu meistern. Und ganz besonders dann, wenn Angehörige an Demenz erkranken.

Doch was für Angebote zur Unterstützung gibt es überhaupt? Welches passt zu meiner Situation? Wie wohne ich im Alter am besten? Und wo finde ich einen Heimplatz? Erste Adresse für Antworten auf solche Fragen ist jetzt ein zentraler Ort: die Koordinationsstelle Alter der Stadt Schaffhausen.

Für Sie da



Das Team der Koordinationsstelle Alter (von links): Lotti Winzeler, Tanja Bader, Marianne De Ventura

Auf gute Nachbarschaft

Zusammen geht vieles leichter. Nachbarn, die füreinander da sind, fühlen sich aufgehoben. Soziale Kontakte halten uns gesund. Gemeinsame Aktivitäten sorgen für Abwechslung. Das sind Gründe genug, um verbindende Elemente zu fördern:

Am 24. Mai 2019 beteiligt sich Schaffhausen zum ersten Mal am Tag der Nachbarn.

Ältere Menschen können sich neu auf einer digitalen Quartier-Plattform vernetzen. Rasch und – versprochen! – unkompliziert. Sie ist im Aufbau und wird zuerst im Breite-Quartier getestet.

Möchten Sie in Ihrem Quartier ebenfalls einen Seniorentreff auf die Beine stellen? Dann steht Ihnen die Fachstelle Quartierentwicklung zur Seite.

Impressum

Konzept

Stabsstelle Quartierentwicklung

Kirchhofplatz 19

Postfach 1000

8200 Schaffhausen

www.quartierentwicklung-schaffhausen.ch

Ausstellungstexte

Susanne Wenger

www.susannewenger.ch

Bilder

Peter Hunziker, Cathy Frick, www.fotohunziker.ch

Michael Kessler, www.proffoto.ch

STADT-SCHAFFHAUSEN.CH

Sozial- und Sicherheitsreferat
Stabsstelle Quartierentwicklung
Postfach 1000
8201 Schaffhausen

quartierentwicklung@stsh.ch
+41 52 632 56 91
